

Lange Nacht der Literatur

- **Wann:** 21. Oktober, ab 18:00 Uhr
- **Wo:** Tschechisches Zentrum Wien (Herrengasse 17, 1010), Polnisches Institut Wien (Am Gestade 7, 1010), Slowakisches Institut (Wipplingerstraße 24-26, 1010), Französisches Kulturinstitut Wien (Praterstraße 38, 1020), Collegium Hungaricum (Hollandstraße 4, 1020).

Programm:

18:00

- **Tschechisches Zentrum Wien:** Feierliche Eröffnung, Treffen und Vorstellung aller Autor*innen, Botschafter*innen, Direktor*innen, VIPs, Interessenten. Moderation: Mojmir Jeřábek, Direktor des Tschechischen Zentrums Wien. Danach Autorenlesungen mit **ADRIAN GRIMA (Malta)** und **JAROSLAV RUDIŠ – 1. Teil (Tschechien)**.

19:30

- **Polnisches Institut Wien:** Es lesen und diskutieren: **MAGDALENA MARSZALKOWSKA (Polen)** und **CECILIA HANSSON (Schweden)**. Moderation: Magdalena Bąk (Polen/Österreich).
- **Slowakisches Institut:** Es lesen und diskutieren: **MARIÁN HATALA (Slowakei)** und **TAMARA ŠTAJNER (Slowenien)**.
- **Institut français:** Lesung mit **ANNEMARIE EMEDER**, der Übersetzerin der französischsprachigen Autorin **GEMMA SALEM**.

21:00

- **Collegium Hungaricum:** Es liest und diskutiert: **FERENC BARNÁS (Ungarn)**.
- **Tschechisches Zentrum Wien:** Es lesen und diskutieren: **SARAH KURATLE (Schweiz)** und **JAROSLAV RUDIŠ – 2. Teil (Tschechien)**.

22:30

- **Tschechisches Zentrum Wien:** Ausklang beim mährischen Wein mit allen Autor*innen, VIPs und Literaturfreund*innen.

Autor*innen:

- **Adrian Grima** schreibt national und international preisgekrönte Gedichte und Kurzgeschichten für Erwachsene und Kinder. Er hat seine Werke bereits weltweit auf Literaturveranstaltungen vorgetragen und Übersetzungen seiner Bücher wurden in Algerien, Ägypten, Deutschland, Indien, Irland, Italien und erst kürzlich beim *Malta Mediterranean Literature Festival* (2022) veröffentlicht. 1998 hat er die Kulturorganisation Inizjamed mitgegründet, für die er bis 2018 als Koordinator tätig war. Seine Leidenschaft für Mittelmeerkulturen hat er von seinem Urgroßvater Pietru Grima, dessen maltesische Vorfahren sich im frühen 19. Jahrhundert auf Korfu niedergelassen haben. Adrian Grima lehrt maltesische Literatur und literarische Repräsentationen des Mittelmeeres an der Universität Malta und Maltesisch am Institut National des Langues et Civilisations Orientales (INALCO) in Paris. Zu seinen kürzlich erschienenen Werken zählen *Skizzi għas-Sette Giugno* (dt.: Skizzen des Aufstandes zum 7. Juni) und *Skizzi għal Ibni* (dt.: Skizzen für meinen Sohn) mit Jazzmusik von Dominic Galea. Derzeit arbeitet er an der Veröffentlichung einer Kurzgeschichtensammlung für Erwachsene.
- **Jaroslav Rudiš**, geboren in der Tschechoslowakei, lebt heute in Lomnice nad Popelkou und Berlin und ist Schriftsteller, Drehbuchautor, Dramatiker und Musiker. Er studierte Deutsch und Geschichte in Liberec, Zürich und Berlin und arbeitete u.a. als Lehrer und Journalist. Bei Luchterhand erschienen u. a. seine Romane *Grand Hotel*, *Vom Ende des Punks in Helsinki*, *Nationalstraße*, *Winterbergs letzte Reise* und bei btb *Der Himmel unter Berlin*. Zudem publizierte er die Graphic Novels *Alois Nebel* (mit Jaromír 99) und *Nachtgestalten* (mit Nicolas Mahler). 2012/13 hatte Rudiš die *Siegfried-Unseld-Gastprofessur* an der Humboldt-Universität zu Berlin inne. 2014 wurde er mit dem *Usedomer Literaturpreis* ausgezeichnet und 2018 erhielt er den *Preis der Literaturhäuser*. 2019 wurde er für seinen Roman *Winterbergs letzte Reise* – der erste Band, den er auf Deutsch verfasst hat – auf der Leipziger Buchmesse in der Kategorie „Belletristik“ nominiert. 2020 erhielt er dafür den *Chamisso-Preis*. Rudiš' Werke wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und verfilmt. 2021 wurde er zudem als „einer der engagiertesten Brückenbauer zwischen Deutschland und Tschechien“ mit dem *Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland* geehrt. Zuletzt erschienen: *Trieste Centrale*, *Gebrauchsanweisung fürs Zugreisen* und *Durch den Nebel*. Im Rahmen der Veranstaltung wird er aus seinen Werken *Winterbergs letzte Reise* und *Gebrauchsanweisung fürs Zugreisen* sowie der gerade vom Wiener Verlag *Sonderzahl* herausgegebenen Essaysammlung *Durch den Nebel* vorlesen.
- **Magdalena Marszałkowska** studierte Kunstgeschichte an der Universität Breslau. 2003 zog sie nach Österreich, Wien, wo sie das Slawistik Studium der Universität Wien abgeschlossen hat. Nach der gescheiterten Karriere als Kindermädchen fing sie an als Journalistin und Kunstverkäuferin zu arbeiten. Seit 2010 ist sie bei mehreren Theaterproduktionen als Assistentin, Autorin (u. a. *Hier liegt der Hund begraben*, *Wir waren zuerst da*, *Fenster zur Welt*) und Regisseurin tätig.

- **Cecilia Hansson** lebt als Schriftstellerin, Übersetzerin und freie Autorin in Stockholm. Sie schrieb regelmäßig für die Tageszeitung *Svenska Dagbladet* über Mittel- und Osteuropa. 2002 debütierte sie mit der lyrischen Erzählung *Revbensdagar, morgnar* (dt.: Rippentage, Morgen). 2017 kam ihr Interviewbuch *Hopplöst, men inte allvarligt – konst och politik i Centraleuropa* (dt.: Hoffnungslos, aber nicht ernst – Kunst und Politik in Mitteleuropa) heraus. 2019 erschien ihr Roman *Au pair*, der in Wien spielt. Momentan arbeitet sie mit ihrem neunten Buch – einem Roman, der sich um Franz Kafka, Tuberkulose und Nordschweden dreht.
- **Marián Hatala**, Schriftsteller und Dichter, wird die Slowakei vertreten, und aus seinen Gedichtbänden *Zum Greifen weit* und *Die Fußstapfen auf meiner Zimmerdecke* vorlesen. Marián Hatala ist einer der wichtigsten Vertreter zeitgenössischer slowakischer Lyrik. Er ist Übersetzer, Kritiker und Essayist. Mitglied der Grazer Autorenversammlung, Autor der Internet-Literaturplattform *Fixpoetry*, und ehemaliger Chefredakteur der Zeitschrift *MOSTY – Brücken*.
- **Tamara Štajner** ist klassische Violinistin, Autorin und Performerin. Sie schloss ihr Master-Studium im Konzertsfach Viola an der Wiener Musikuniversität ab. Derzeit promoviert sie im Fach Musiktheorie an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. 2020 wurde sie als Mitglied der Jungen Akademie in die Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz aufgenommen. *Schlupflöcher* ist ihr erster Gedichtband. Tamara Štajners Gedichte lassen sich sowohl in Textform als auch akustisch genießen: Die Violinistin und Autorin legt ihre poetischen Texte mit musikalischen Vortragsanweisungen an. Thematisch behandeln die Gedichte auf vielfältige Art und Weise Štajners slowenische Herkunft. *Krško*, zum Beispiel, ist ihr in Südostslowenien befindlicher Heimatort. *Die Gedichte über der sava, green louie, von infusionsbäumen und von wachträumen* greifen die Corona-Erkrankung ihrer Eltern in der Infektionsklinik von Ljubljana auf. Und *Küstenkind* wiederum leuchtet Augenblicke aus dem Leben ihres Großvaters aus, der auf der Insel Lošinj eine Ferienanlage gegründet hatte, nachdem er sieben Jahre lang auf der nahegelegenen Insel Goli Otok ein politischer Gefangener gewesen war, weil er in den Reihen der slowenischen Partisanen kämpfte. Darüber hinaus bewegen sich die Gedichte in Szenen eines professionellen Wiener Künstlerinnenlebens der Gegenwart mit all seinen ästhetischen, sinnlichen wie existenziellen Verflechtungen.
- **Gemma Salems** Werk *Wo sind sie, die deine Seele liebt?*, das kürzlich aus dem Französischen in die deutsche Sprache von **Annemarie Emeder** übersetzt wurde, behandelt die Themen wie Kunst, Liebe, Musik und Literatur. Ihr Buch wurde kürzlich von einem österreichischen Verlag herausgegeben. Um 19:30 gibt es eine Präsentation des Buches mit der Übersetzerin, dann eine Lesung von mehreren Ausschnitten, unterbrochen von Schuberts Musik, die eine große Rolle im Werk von Gemma Salem spielt.

- **Ferenc Barnás** ist seit 1994 freischaffender Schriftsteller, war über Jahre auch als Museumswärter tätig und bereiste als Straßenmusiker ganz Europa. Bisher schrieb er fünf Romane, die in mehrere Sprachen übersetzt wurden, davon sind *Der Neunte* 2015, *Ein anderer Tod* 2016 und sein neuester Roman ***Bis ans Ende unserer Leben*** 2022 bei dem Verlag Schöffling & Co. auch auf Deutsch in Übersetzung von Eva Zador erschienen. Es handelt sich um einen spannenden Familienroman über eine gespaltene Familie in einem gespaltenen Land. *Bis ans Ende unserer Leben* ist ein temporeicher und turbulenter Roman über Familiengeheimnisse, Liebe und Lügen im politisch und kulturell tief gespaltenen Ungarn von heute. Für sein Werk wurde er mit dem *Sándor-Márai-Preis* und dem *Aegon-Literaturpreis* für das beste Buch des Jahres ausgezeichnet und für den *Best Translated Book Award* (USA) und den *IMPAC Dublin Literary Award* nominiert.

- **Sarah Kuratle**, aufgewachsen dies- und jenseits der schweiz-österreichischen Grenze, ist in beiden Ländern daheim. Auch in ihrem literarischen Schaffen sind die Grenzen fließend, denn sie verfasst sowohl Gedichte als auch Romane und wurde dafür mit diversen Preisen und Stipendien ausgezeichnet. Ihr Romandebüt ***Greta und Jannis. Vor acht oder in einhundert Jahren*** (Otto Müller Verlag) ist „ein Märchenbuch, ein Zauberbuch, ein Wunderbuch, ein Rätselbuch, ein Liebesbuch natürlich. Aber vor allem ist es ein betörend schönes Buch, über das man sich als Erwachsener freuen darf wie ein Kind“. (Kleine Zeitung, Bernd Melichar) Das Buch ***Greta und Jannis. Vor acht oder in einhundert Jahren*** ist ein betörend schöner Roman, der uns in eine zart schwebende, intime, zuweilen surreale Welt führt. In fast märchenhafter Art erzählt Sarah Kuratle die Geschichte einer kleinen Gruppe von verloren geglaubten Kindern und Erwachsenen auf einem abgelegenen Hof und ergründet in eindrucksvollen Bildern den Zauber des Spürens und die Tragik hinter dem, was recht und richtig scheint.